

Saale-Holzland-Kreis hat beschlossenen Haushalt für 2018

Kreistag beschließt 107-Millionen-Etat ohne Gegenstimmen

Eisenberg. Der Saale-Holzland-Kreis kann mit einem beschlossenen Haushaltsplan für 2018 in das neue Jahr starten. Der Kreistag hat die Haushaltssatzung und den Finanzplan in seiner Sitzung am 13. Dezember ohne Gegenstimmen beschlossen.

Der Haushalt 2018 umfasst 107 Millionen Euro, davon 99 Millionen Euro im Verwaltungshaushalt und 8 Millionen Euro im Vermögenshaushalt.

Schwerpunkt der Investitionen ist der Bereich Bildung. Nach dem Abschluss der Generalsanierung der Regelschule in Stadtroda in 2017 ist das größte Vorhaben jetzt die Gemeinschaftsschule Bürgel. Dort haben in diesem Jahr die Bauarbeiten mit dem Abriss eines Nebengebäudes begonnen. An seiner Stelle entsteht im kommenden Jahr ein moderner Neubau, die Altbausanierung folgt.

Zusätzlich zu den bereits laufenden Projekten sind bauliche Maßnahmen an Schulen mit einem vorgesehenen Gesamtvolumen von rund 2,2 Millionen Euro geplant. Dazu gehören die Sanierung der Turnhalle an der Grundschule Bad Klosterlausnitz, der 2. Rettungsweg an der Grundschule in Camburg, die Sanierung der Fußböden an der Grundschule in Schlöben, die Sanierung der Heizungsanlage an der Grund- und Regelschule Crossen, die Sanierung der Treppenanlage im Außenbereich am Gymnasium Stadtroda, die Sanierung der Kleinkläranlage an der Grundschule in Tröbnitz, die WC-Sanierung an der Altstadtschule in Kahla sowie Ausstattungsgegenstände an zahlreichen Schulen.

Für rund 800.000 Euro sind Investitionen in Kreisstraßen vorgesehen, unter anderem der grundhafte Ausbau der K 102 Dorna, der Ausbau eines Abschnitts der K 114 Hellborn, der 2. Bauabschnitt der Stützmauer an der K 113 Renthendorf sowie die Erneuerung des Straßenbelags an diversen Kreisstraßen.

Für die Beschaffung von Fahrzeugen für den überörtlichen Brand- und Katastrophenschutz sind 330.000 Euro veranschlagt.

Gegenüber 2017 verringert sich der Vermögenshaushalt um 15,7 Millionen Euro. Hintergrund ist das Sonderprojekt „Breitbandausbau im Saale-Holzland-Kreis“, das mit fast 15 Millionen Euro im Haushalt 2017 zu Buche schlug und das vollständig durch den Bund, das Land und die beteiligten Gemeinden finanziert wird. Dieses Projekt, das die Gemeinden im Landkreis für die Zukunft stärken wird, läuft natürlich auch im kommenden Jahr unter Hochdruck weiter.

Nach der Ankündigung der Landesregierung, einen Teil der zusätzlichen Steuereinnahmen für dringend notwendige Investitionen in den Kommunen bereit zu stellen, hofft auch der Saale-Holzland-Kreis auf zusätzliche Mittel. Über deren sinnvolle Verwendung soll in Ruhe und mit Bedacht entschieden werden, wenn diese tatsächlich im Landeshaushalt eingestellt sind und der konkrete Anteil für den Landkreis fest steht. Mit einer Prioritätenliste für Schulinvestitionen hat der

Landkreis aber schon jetzt eine gute Basis, welche Maßnahmen in der Dringlichkeit vorn anstehen.

Aus dem Verwaltungshaushalt fließen rund 55 Prozent in den Einzelplan Soziales. Die Ausgaben steigen hier seit Jahren, vor allem im Bereich Jugendhilfe und Sozialhilfe, die Einnahmen vom Land hingegen sinken (seit dem Jahr 2015 rund 6,5 Millionen Euro weniger). Um trotzdem die Aufgaben adäquat erfüllen zu können, hat der Haushaltsgrundsatz der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit hohe Priorität. So liegt der Saale-Holzland-Kreis zum Beispiel bei den Personalkosten pro Einwohner auf dem zweitbesten Platz in Thüringen.

Der Haushaltsplan war intensiv in den Fachausschüssen des Kreistages beraten worden. Im Ergebnis hatten alle Ausschüsse eine positive Beschlussempfehlung zum Etat abgegeben. Landrat Andreas Heller dankte allen Kreistagsmitgliedern für ihre konstruktive Mitarbeit in den Ausschüssen und Fraktionen.

Im Verlauf der Haushaltsberatungen konnte zuletzt erreicht werden, dass der Kreisumlage-Hebesatz für die Gemeinden 2018 leicht sinkt. Er wird auf 44,78 % festgesetzt und reduziert sich damit um 0,48 Prozentpunkte. Im Vorfeld waren die kreisangehörigen Gemeinden intensiv einbezogen und angehört worden. Die Kreiskämmerei hatte dabei intensiv mit den Kämmerern der Verwaltungsgemeinschaften, Städte und Erfüllenden Gemeinden beraten und diese unterstützt. Für die Arbeit der Kämmerei im Landratsamt, der Verwaltungen vor Ort und die gute Zusammenarbeit mit der Kreisverwaltung sprach Landrat Heller seinen herzlichen Dank aus.

„Ich freue mich über den so einhellig beschlossenen Haushalt“, sagte Landrat Andreas Heller nach der Kreistagssitzung. „Damit können wir nach der Genehmigung ohne Zeitverzug mit voller Kraft an die Umsetzung unserer Vorhaben und Aufgaben gehen.“